

**KURSPROGRAMM
2023/2024.**

Vollständiger Titel des Faches: Spanyol Szaknyelv IV. (B1 szinttől)							
Ausbildung: Einheitliches, ungeteiltes Studium							
Studienbetrieb: Präsenz-Studienbetrieb							
Abgekürzter Titel des Faches: Sp. Szaknyelv IV.							
Englischer Titel des Faches: Spanish for Pharmacy IV.							
Deutscher Titel des Faches: Pharmazeutische Fachsprache Spanisch IV.							
Neptun-Code: GYSNYE218G4M							
Typ des Studienfaches: Pflichtfach/Wahlpflichtfach/Wahlfach							
Institut: Institut für Fachsprachen							
Name des / der Unterrichtsbeauftragten: Dr. habil. Katalin Fogarasi Kontaktdaten: - Telefon : +36-20-670-1330 - E-mail: fogarasi.katalin@semmelweis-univ.hu				Stellung, akademischer Grad: Direktorin, PhD.,habil.			
Weitere Lehrende: (Vorlesung/Praktikum) Orsolya Költőné Endrédi Dóra Klempáné Fai Kata Pálvölgyi				Stellung, akademischer Grad: MA Phd MA			
Zahl der Kontaktstunden pro Woche: ...0.... Stunde/n Vorlesung ...2.. Stunden Praktikum				Kreditpunkte: ...2... Kreditpunkte			
Beitrag des Kurses zur Verwirklichung der Ausbildungsziele: Ziel des Kurses ist, die Studierenden von einem Mindestniveau B1 auf das Niveau der professionellen Fachkommunikation zu heben, die fachsprachlichen Kompetenzen zu fördern und zu vertiefen.							
Kurzbeschreibung des Kurses: Der Kurs Fachsprache IV. vermittelt den Studierenden fachsprachliche Kompetenzen, die sie bei der pharmazeutischen Patientenbetreuung, Patientenberatung und Dokumentation benötigen. Der Kurs basiert auf authentischen fachsprachlichen Situationen sowie Fachtexten.							
Kursdaten							
Empfohlenes Semester der Fachbelegung	Vorlesung (pro Woche)	Praktikum (pro Woche)	Kontakt-Demonstration spraktikum	Individuelle Stunde/n	Gesamtstundenzahl (pro Semester)	Häufigkeit der Ankündigung des Faches	Konsultationen
- Semester	28	28	Herbstsemester* Frühjahrssemester* <u>Beide Semester*</u>	je nach Bedarf

Programm des Semesters

Thematik der Vorlesungen (pro Woche): -

Thematik der Praktika (pro Woche):

1. Einführung, Studium, Fachbereiche, Entwicklungsstadien des Kindes, Altersbesonderheiten
Kompetenzen: Patientenbefragung nach allgemeinen Patientendaten, sich in den medizinischen Fachbereichen zurechtfinden
2. Säuglingsalter. Die Mutter-Kind-Beziehung. Säuglingspflege
Kompetenzen: mit den Eltern kommunizieren, Beratung
3. Die häufigsten Kinderkrankheiten, Symptome und Behandlung mit pharmazeutischen Präparaten
Kompetenzen: Beratung in Bezug auf die Anwendung von pharmazeutischen Präparaten
4. Erbkrankheiten. Vorsorgeuntersuchungen.
Kompetenzen: Pharmazeutische Beratung in Bezug auf Vorsorgeuntersuchungen
5. Untersuchung eines kranken Kindes
Kompetenzen: Formulierung der Anweisungen in Bezug auf die Arzneimittelanwendung
6. Infektionskrankheiten und ihre Prävention. Impfkalender, Patientenaufklärung
Kompetenzen: den Patienten informieren und beraten
7. Klausur. Die weiblichen Geschlechtsorgane. Der Menstruationszyklus
8. Die häufigsten gynäkologischen Erkrankungen, Symptome und Behandlung. Vorsorge und Prävention
Kompetenzen: Differential-diagnostisch relevante Patientenbefragung, pharmazeutische Beratung in Bezug auf Vorsorgeuntersuchungen
9. Befruchtung, In-vitro-Fertilisation, Schwangerschaftsverhütung
Kompetenzen: Patienten informieren und beraten
10. Schwangerschaft und Geburt. Mutterschaftsvorsorge
Kompetenzen: Patienten informieren und beraten
11. Wechseljahre, die häufigsten Krankheiten und deren pharmazeutische Betreuung
Kompetenzen: Patienten informieren und beraten
12. Die männlichen Geschlechtsorgane, die häufigsten Krankheiten und deren pharmazeutische Betreuung
Kompetenzen: Patienten informieren und beraten
13. Klausur .Präsentationen
14. Evaluierung des Semesters

Konsultationsmöglichkeit: nach Bedarf und Absprache mit dem Kursleiter / der Kursleiterin

Voraussetzungen des Faches

Voraussetzung zur Kursbelegung: -

Voraussetzungen für die Teilnahme am Unterricht, Zahl der akzeptablen Abwesenheiten, Nachweis der Abwesenheit, Nachholmöglichkeiten: Maximal sieben Fehlstunden (7 X 45 Minuten) sind erlaubt. Im Falle von mehr als sieben entschuldigter Fehlstunden können Studierende das Material durch eine mit der Kursleiterin/dem Kursleiter vereinbarte Aufgabe (maximal einmal) nachholen. Studierende, die mehr als 25 Prozent der Seminare verpassen, können keine Unterschrift erhalten.

Überprüfung der Kenntnisse während der Vorlesungszeit: Ein Klausur und ein mündlicher Test innerhalb der Vorlesungszeit.

Voraussetzungen für die Unterschrift am Ende des Semesters: Maximal sieben Fehlstunden (7 X 45 Minuten) sind erlaubt. Im Falle von mehr als sieben entschuldigter Fehlstunden können Studierende das Material durch eine mit der Kursleiterin/dem Kursleiter vereinbarte Aufgabe (maximal einmal) nachholen. Studierende, die mehr als 25 Prozent der Seminare verpassen, können keine Unterschrift erhalten.

Bestehen der Klausur und des mündlichen Tests.

Abschlussprüfung: Woche 7 Thema: Lehrmaterial der Wochen 1-6
Mündliche Prüfung: Woche 13 Thema: Lehrmaterial der Wochen 1-13
Nachholen der Fehlstunden und Notenkorrektur: außerhalb der Unterrichtsstunden.

Individuelle studentische Arbeit während des Semesters: -

<p>Methode der Leistungskontrolle am Ende des Semesters: Semesternote</p> <p>Studierende erhalten ihre Noten aufgrund der Ergebnisse des schriftlichen Tests (Klausur) und der mündlichen Prüfung.. Die schriftlichen Tests gehen zu 40 Prozent und die mündliche Prüfung zu 60 Prozent in die praktische Note ein.</p> <p>0–49% = ungenügend (1) 50–60% = ausreichend (2) 61–75% = befriedigend (3) 76–89% = gut (4) 90–100% = sehr gut (5)</p>
<p>Form der Leistungskontrolle am Ende des Semesters: schriftlicher und mündlicher Test</p>
<p>Vorgeschriebenes externes Praktikum: -</p>
<p>Liste der Lehrbücher, Hilfsmittel und Literatur:</p> <p>Vom Institut für Fachsprachen zusammengestelltes Lernmaterial mit authentischer pharmazeutischer Dokumentation. In Moodle hochgeladene Kursmaterialien.</p>
<p>Technische Voraussetzungen des Faches: -</p>
<p>Fachbezogene wissenschaftliche Ergebnisse, Forschung: -</p>
<p>Das Kursprogramm wurde erstellt von: Dr. habil. Katalin Fogarasi; Dr. Éva Katalin Varga ; Borbála Nagy</p>